

Kunst für die Gartenschau

Eine Skulptur des Gartenschau-Logos ist nun zwischen Bundesstraße und Neckar aufgestellt

Sie ist dreieinhalb Meter hoch und fällt sofort ins Auge, wenn man auf Höhe des Hallenbads die B 313 entlangfährt: die Skulptur der Firma Gartenmetall. Für die Gartenschau-Bewerbung kreierte das Nürtinger Unternehmen ein Kunstwerk, das die Motivation der Stadt und ihrer Bürger zeigen soll.

VON SABRINA KREUZER

NÜRTINGEN. „Gartenschau Nürtingen, dich wollen wir“ – dieser Spruch zierte die Blätter des Kunstwerks, das weit über die Köpfe der Nürtinger ragt. „Die vier Kreise des Nürtinger Stadtlogos symbolisieren die Brunnen der Stadt“, erklärte Nürtingens Technischer Beigeordneter Andreas Neureuther bei der Enthüllung der Skulptur. Für das Logo der Gartenschau vereinen sich diese Kreise mit Blättern – eine Verschmelzung, die zeigen soll, wie motiviert die Stadt und ihre Bürger sind.

„Wir können mit unserem Konzept nur überzeugen, wenn sich die Bürger mit der Gartenschau identifizieren und selbst einbringen“, so Neureuther. Das Projekt solle nicht nur Motor für Lebensgefühl und Identifikation sein, sondern auch Begeisterung und Fortentwicklung. „Es soll vor allem langfristig den Menschen zugutekommen, die sich entschieden haben, hier zu leben“, sagte der Technische Beigeordnete.

Ein Bürger, der sich mit der Stadt und der Gartenschau identifizieren kann, ist Claus Thumm. Er ist Geschäftsführer der Metallbearbeitungsfirma Gartenmetall. „Ich unterstütze die Bewerbung zur Gartenschau, weil Nürtingen meine Heimat- und Geburtsstadt ist“, so Thumm. „Ich habe mir überlegt, welchen Beitrag ich für die Stadt leisten kann.“ Für ihn sei die Bewerbung eine Verbesserung der Infrastruktur, um Nürtingen überregional positiv darzustellen. „Dadurch kann die Attraktivität unserer Stadt gesteigert werden“, sagte Thumm.



Claus Thumm (links) und Andreas Neureuther enthüllten diese Woche die Metallskulptur der Firma Gartenmetall für die Bewerbung zur Gartenschau.

Die Skulptur ist aus Cortenstahl. „Das ist momentan sehr beliebt“, so der Metall-Spezialist. „Es rostet schnell, aber nicht durch, und es ist günstig.“ Zum Entwicklungsprozess der Skulptur gehörten die Skizzierung und der 3-D-Entwurf des Logos, die Prüfung durch einen Statiker, das Laserschneiden und das Zusammenfügen der Einzelteile, die Farbbeschichtung der Blätter, die Herstellung eines Fundaments sowie letztendlich das Aufstellen der Skulptur. „Es war ein Ge-

meinschaftsprojekt“, sagte Thumm und meint damit sowohl Mitarbeiter seiner Firma als auch den Nürtinger Bauhof.

Mit seinen dreieinhalb Metern Höhe, zweieinhalb Metern Breite und ungefähr 300 Kilogramm Gewicht fällt das Kunstwerk sofort ins Auge. Zwischen Neckar und der Bundesstraße auf Höhe des Hallenbads ist für Neureuther der perfekte Standort: „Eventuell können wir die Skulptur in den späteren Eingangsbereich der Gartenschau integrieren.“